

Landschaften des Geistes

Die letzten Werke von **Aline JANSEN** deuten eine dritte Dimension an. Das Einführen von Volumen in diesen Gemälden charakterisiert ihre sehr originellen, neuen malerischen Versuche, in der mehrfach überlagerte Schichten an Sedimentationen denken lassen.

Das Grundmaterial besteht aus mit Leinwand überklebten Holz-oder Polystyrenplatten, worauf Zement mit verschiedener Porosität und Farbtonung aufgebracht ist. Die Beherrschung neuer Techniken mit Hilfe von Klebstoffen, Zement, und Einschlüssen von Karton, Papier, Stoffen oder Leinwand, eröffnet neue Perspektiven und erweckt den Eindruck einer Raumgestaltung von abstrakten Landschaften "Landschaften des Geistes".

Durch Mischungen von Tinten, Akrylfarben, Pastellfarben, Kohle und Wachs mit Wasser, Benzin und anderen Lösungsmitteln erreicht die Malerin durch Verwendung konträrer Flüssigkeiten den malerischen Schock. Das miteinander Reagieren der Flüssigkeiten erzeugt eine Farbbewegung. Die Massen der Farbflüssigkeiten, nacheinander aufgetragen, werden durch das Relief der Zementstrukturen zunächst durch Zufall geleitet, dann aber malerisch bestimmt. Der Farbeindruck wird durch Transparenz, Verdünnungen der Materialien, aber auch durch die sehr alte, heute in neuer Weise benutzte Technik des "Glacis" erreicht.

In diesem geologischen Milieu mit abstrakten Bewegungen versteckt sich manchmal eine kurze Erinnerung an menschliche Umrisse, denn der Mensch soll in den Werken von Aline JANSEN immer gegenwärtig sein, wenn auch in einer diskreten, vorsichtigen, aber lebendigen und konstruktiven Art.

Diese Geographie der Wahrnehmung nimmt seinen Platz in der malerischen Tradition des Informellen und erzeugt die geistigen Landschaften der Artistin.

Christian SKIMAO Traduit par FKJ Jansen